

Per Rad durch Afrika

ABENTEUER Innerhalb von sechs Monaten radelte Carsten Schmidt von Kairo nach Kapstadt. Am Samstag schildert er in einem Diavortrag seine Erlebnisse.

REGENSBURG. Stolze 12 776 Kilometer legte Carsten Schmidt auf dem Fahrradsattel zurück, als er innerhalb von sechs Monaten von Kairo nach Kapstadt reiste. Zunächst beeindruckten die Kulturstätten des alten Ägypten, doch spätestens mit der Wüstendurchquerung im Sudan begann das eigentliche Abenteuer.

Erst versank das Fahrrad im tiefen Sand – die Geier sammelten sich schon – dann folgten 90 Reifenpannen... und insgesamt sieben Verhaftungen. Im Südsudan konnte er noch den Kämpfen des Bürgerkrieges ausweichen, doch dann, als es gar nicht erwartete, wurde er mit Schnellfeuerwaffen beschossen: Ausgerechnet in Kenia, einem vermeintlich sicheren Reiseland. Doch mit Witz ließ sich manche brenzlige Situation bewältigen. Aus einer Verhaftung etwa konnte sich der Abenteurer befreien, indem er den Offizier eine Runde auf dem berühmten Fahrrad drehen ließ.

Mit dem Fahrrad erlebt man alles wesentlich intensiver, die Gerüche, die Musik, die Tiere am Wegesrand, die vielen Einladungen zum Essen und Übernachten, aber natürlich auch die tropischen Regenfälle, die Gefahren, die Hitze... Gewöhnungsbedürftig war es, dass ein Dutzend neugierige Afrikaner ihn beim Toilettengang zuschauen wollten – und die interessanten kulinarischen Genüsse wie Heuschrecken („die zappelten noch“).

„Die Welt erfahren“ im doppelten Sinne des Wortes – und so heißt dann auch die Homepage von Carsten Schmidt (www.DieWeltErfahren.de), auf der nicht nur südafrikanische Zeitungsberichte zu finden sind („Aventur lustige Duitser trap-trap in Pretoria“) sowie Informationen über das erste Radlerabenteuer (nach Hamburg) und seine weiteren Reisen, sondern auch Reservierungen für den aktuellen Vortrag vorgenommen werden können.

Der Livebericht wird untermalt mit Original-Tondokumenten über vielfältige spannende und lustige Begegnungen, mit Einblicken in das tägliche Leben in Entwicklungsländern. Original Tondokumente lassen das Gefühl aufkommen, an dieser Reise selber teilzunehmen. Carsten Schmidt hält seinen Vortrag am Samstag um 16 Uhr im Kolpinghaus.



Das Bild zeigt Carsten Schmidt in der nubischen Wüste (Sudan) vor einem Kamelgerippe. Foto: privat/Schmidt

Autorin las „Prinz Roßzwifl und andere Märchen“ an Uni

AUSZEICHNUNG Erika Eichenseer lässt Fabelwesen lebendig werden. Für viele Kinder ist das Neuland.

VON LENA SCHROEDER, MZ

REGENSBURG. Gespannte Stille herrschte am Mittwoch im Foyer der Universitäts-Bibliothek, als Erika Eichenseer Geschichten aus ihrem Buch „Prinz Roßzwifl und andere Märchen“ nacherzählte. Die Veranstaltung war Auftakt zur Ausstellung „Märchen-Erzählen, Forschen, Pflegen“, die bis zum 28. Februar im Foyer der Universitätsbibliothek Regensburg zu sehen ist. Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt des Lehrstuhls für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur, der Märchen-Stiftung Walter Kahn und der Schönwerth-Gesellschaft e.V.

Die Autorin der Sammlung „Prinz Roßzwifl und andere Märchen“, Erika Eichenseer, hatte es sich zur Herzensangelegenheit gemacht, Märchen des Oberpfälzer Franz Xaver von Schönwerth zusammen zu tragen. Heraus gekommen ist ein fast 300 Seiten starker Band voller Märchen, Sagen und Legenden, der pünktlich zum Jubiläumsjahr 2010 erschienen ist. Wenn auch nicht so bekannt wie die Brüder Grimm, so hat die Oberpfalz mit Schönwerth doch einen wichtigen Sammler regionalen Kulturgutes.

Die Arbeit hat sich gelohnt. Von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V., die ihren Sitz im unterfränkischen Volkach hat, erhielt der Band die Auszeichnung „Buch des Monats Februar 2011“. Jeden Monat zeichnet die Akademie drei aktuelle Neuerscheinungen in den Sparten Jugend-, Kinder- und Bilderbuch aus.

Eichenseer hatte keine große Mühe, die Kinder und übrigen Zuhörer in ihren Bann zu ziehen. Märchen entführen in andere Welten, sie faszinieren Groß und Klein seit Generationen. Das Besondere war, dass sie nicht einfach



Erika Eichenseer bei ihrem Vortrag an der Universität Foto: Schroeder

STIFTUNG WALTER KAHN

► **Der Reisekaufmann** und spätere Mitbegründer von TUI gründete vor 25 Jahren mit einem Teil seines Geldes die „Stiftung Walter Kahn“.

► **Aufgabe** ist die Erforschung und Pflege des europäischen Märchen- und Sagen-gutes.

► **In der Ausstellung** „Märchen-Erzählen, Forschen, Pflegen“ werden Informationen über die Arbeit der Stiftung sowie Exponate der Schönwerth-Gesellschaft gezeigt.

► **Zu sehen** ist diese vom 9. bis 28. Februar an der Universität Regensburg.

aus ihrem Buch vorlas, sondern die Märchen daraus „erzählte“. Diese handelten von verwunschenen Krähen, sprechenden Zaubervögeln, fischleibigen Wasserfräulein, tapferen Prinzen und Verderben bringenden Hexen. Dabei bediente sie sich des gesamten Repertoires, das einen guten Erzähler

ausmacht: Mimik, Gestik, Tonlage. Auf Eichenseers Frage, wer zu Hause vorgelesen bekomme, meldete sich ein einziges Kind, wogegen sie bei Fernsehkonsum vor dem Schlafen fast alle die Hand hoben. Um dem Trend entgegen zu wirken, will sie einen Erzähl-Wettbewerb für Schüler starten.

Round Table hat neuen Präsidenten

ENGAGEMENT Beim Regensburger Service-Club löst Alexander Schöppe Sebastian von Wedel ab. Gerhard Becker wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

VON ENGELBERT WEISS, MZ

REGENSBURG. Alexander Schöppe ist neuer Präsident bei Round Table 32 Regensburg. Bei einem geselligen Abend beim Kneitinger am Arnulfplatz übergab ihm sein Vorgänger Sebastian von Wedel die Amtskette.

Zum feierlichen Präsidentenwechsel bei Round Table (RT) 32 Regensburg waren auch Nachbartsche aus Schwandorf, Landshut, Amberg, Ingolstadt und Passau gekommen. Im Obergeschoss des Kneitinger Mutterhauses am Arnulfplatz wurde zum Empfang eine Bock-Bowle gereicht. Im Salettl war dann alles für einen geselligen Abend mit Rückschau und Amtübergabe, Einlagen der Gäste und einem gepflegten Abendessen vorbereitet.

Im Bewusstsein, dass der einzelne Pflichten gegenüber der Gesellschaft hat, engagieren sich die Mitglieder von Round Table mit Service-Projekten. Präsident Sebastian von Wedel erläuterte kurz das aktuellste. Unterstützt wird dabei die Arbeit des Vereins für Körper- und Mehrfachbehinderte (VKM) Regensburg. Um die Reithherapie des VKM mit behinderten Menschen und in integrativen Gruppen zu fördern, haben die RT-Mitglieder eine

Reihe von Aktionen organisiert. Dazu gehörten ein Christstollenverkauf vor Weihnachten und ein „Nagelstudio“ beim letzten Bürgerfest. Aus dem Erlös einer Kunstaktion und des Nagelstudios hat die engagierte Gruppe um Sebastian von Wedel an den VKM eine Spende von 5000 Euro übergeben.

Ein Erlebnis besonderer Art war das erste Seifenkistenrennen im Herbst am Bauhaus-Parkplatz. Die Round-Table-Mitglieder und ihre Familien engagierten sich wie der VKM mit zahlreichen ehrenamtlichen Helfern und der Jugendgruppe Herkules. Präsident von Wedel dankte der VKM-Vorsitzenden Christa Weiß für die engagierte Zu-

sammenarbeit bei den Serviceaktionen mit einem Blumenstrauß.

Nach dem Rückblick überreichte Sebastian von Wedel die Präsidentenkette an seinen Nachfolger Alexander Schöppe. Der neue Präsident ernannte von Wedel zum „Alterspräsidenten“. Dann stellte er sein neues Führungsteam für das nächste Jahr vor. Bei den Aktionen im Dienst für die Allgemeinheit werden ihn unterstützen: Konrad Brenninger als Vizepräsident, Wolfgang Hirmer als Kassier, Stefan Wagner als Sekretär und Sebastian von Wedel als Pastpräsident. Eine Besonderheit war die Ernennung von Gerhard Becker zum Ehrenmitglied.



Die neue Vorstandschaft mit (von links): Kassier Wolfgang Hirmer, Präsident Alexander Schöppe, Vizepräsident Konrad Brenninger, Pastpräsident Sebastian v. Wedel und Sekretär Stefan Wagner Fotos: Weiß

Naturfreunde wollen ihre Angebote nun ergänzen

BEZIRKSKONFERENZ Ein Ideenaustausch und die Jahresplanungs standen im Mittelpunkt der Versammlung.

REGENSBURG. Das Naturfreundehaus in Schönhofen war Gastgeberort für die Bezirkskonferenz 2011 der Naturfreunde. 30 Vertreter aus ganz Ostbayern trafen sich dort, um Ideen auszutauschen und die Arbeit für das laufende Jahr zu planen.

„Der Grundgedanke ist dabei, dass die einzelnen Ortsgruppen abwechselnd auch überregional Angebote machen, sodass man sich über die Jahre hinweg die ganze Region erschließt und die Angebote vor Ort ergänzt“, erklärte der Bezirksvorsitzende Dr. Dieter Groß. So fanden sich 2010 mehr als 100 Teilnehmer zur jährlichen Bezirkswanderung ein, die über die Winerer Höhen führte. Die Bezirksradtouren der vergangenen Jahre führten in fünf aneinander anschließenden Etappen von dem Punkt, an dem die Isar niederbayerisch wird, die Donau aufwärts, wo die Ortsgruppe Straubing im Mittelpunkt stehen wird.

Auch Neuwahlen standen an. Wieder gewählt wurden: Als Bezirksvorsitzender Dieter Groß (Regensburg), als Stellvertreter Gisela Heinrich (Deggen-dorf) und Walter Pelkofer (Pilsting), als Schriftführer Kurt Bendler (Schwandorf), Familien- und Kulturreferent Erhard Richter (Kelheim), Ju-

gendkassierin Petra Raith (Sulzbach-Rosenberg), und als Revisorin Gerlinde Mraz (Stephansposching). Mit Beifall verabschiedet wurde Johann Freundorfer, der mehr als drei Jahrzehnte die Kassengeschäfte geführt hat. Zum Nachfolger wurde Helmut Aichinger bestimmt, der als stellvertretender Landesvorsitzender auch die Beziehungen zum Landesvorstand hält. Neu im Bezirksausschuss vertreten sind zudem Zita Rivolo (Regensburg), Dieter Pillohofer (Sulzbach-Rosenberg) und Edgar Stockmeier (Kelheim).

Beschlossen wurden die Förderung von jungen Übungsleitern im Natursport, einen überregionalen Fotowettbewerb für junge Mitglieder. (msr)



Bezirksvorsitzender Dr. Dieter Groß (links) überreicht dem langjährigen Bezirkskassier Hans Freundorfer ein Präsent. Foto: Strasser